

Microcredential Wissenschaftskommunikation

Lehrplan



Wissenschaft
professionell
und kreativ
kommunizieren!

Universität Graz

7. Fakultät | Wissenschaftskommunikation

Prof. Helmut Jungwirth und Dr. Hildrun Walter

Universitätsplatz 1 (EG), 8010 Graz, Österreich

+43 (0) 316 / 380-3296 | hildrun.walter@uni-graz.at

sieben.uni-graz.at

Inhaltsverzeichnis

Microcredential Wissenschaftskommunikation	3
Allgemeine Bestimmungen	3
1. Gegenstand des Microcredentials	3
2. Qualifikationsprofil und Kompetenzen	3
3. Zielgruppe und Voraussetzungen	4
4. Zahl der Studierenden und Reihungskriterien	4
5. Höchstdauer	4
6. Zertifikat	4
Aufbau und Gliederung des Microcredentials	5
1. Dauer und Gliederung	5
2. Lehrveranstaltungen und Prüfungen	5
3. Sprache und Abhaltungsform	5

Microcredential Wissenschaftskommunikation

Allgemeine Bestimmungen

1. Gegenstand des Microcredentials

Moderne, innovative und effektive Wissenschaftskommunikation ist gefragt. Die gesellschaftliche und politische Erwartungshaltung und das Vertrauen der Bevölkerung in die Wissenschaft nehmen Wissenschaftler:innen in die Pflicht, verantwortungsvoll und zugänglich zu kommunizieren. Auf der anderen Seite stellen die Verbreitung von Falschinformationen, die Politisierung wissenschaftlicher Themen und das Aufkommen eines wissenschaftsbezogenen Populismus die epistemische Autorität der Wissenschaft in Frage. Doch wie kann Wissenschaftskommunikation unter solchen Umständen gelingen? Welche Rollen sollten Wissenschaftler:innen in ihrer Kommunikation einnehmen und welche Aufgaben übernehmen?

Wissenschaftskommunikation schafft Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsprozessen und bietet über vielfältige Formate den Austausch mit verschiedenen Zielgruppen. Je nach Kommunikationsziel können Empfänger:innen neben wissenschaftlichem Wissen auch ein höheres Bewusstsein erlangen, Interesse und Verständnis für die Thematik aufbauen und über den Austausch die Möglichkeit einer vertieften Reflexion nutzen. Wissenschaftler:innen gewinnen neue Perspektiven, externes Wissen und eine neue Reflexionsebene für das eigene Forschungsthema. Eine effektive Wissenschaftskommunikation kann somit die Beziehung von Wissenschaft und Gesellschaft mitgestalten und zur Sicherung von Wissenschaftsfreiheit beitragen.

In Positionspapieren wissenschaftlicher Akademien und Verbände finden sich Aufrufe zu vermehrter Initiative im Bereich der Wissenschaftskommunikation durch Universitäten und zu verstärkter Zusammenarbeit mit Medien und Stakeholdern angrenzender Bereiche wie NGOs oder Interessensverbänden. Somit entsteht nicht nur an Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein größerer Bedarf an Personen mit fachlichen Kenntnissen und praktischen Erfahrungen in der Wissenschaftskommunikation, sondern auch an Schnittstellen gesellschaftlicher Gruppen mit hohem Wissenstransfer und Austausch zu neuen Entwicklungen.

2. Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Im Microcredential Wissenschaftskommunikation erwerben die Teilnehmenden fundierte Kenntnisse in Kommunikation von Wissenschaft und Forschung und moderner Wissensvermittlung. Der praxisorientierte Aufbau des Kurses befähigt sie, an Zielgruppen angepasste Kommunikationsstrategien zu entwickeln und komplexe Inhalte verständlich und zugänglich aufzubereiten. Durch das Anwenden verschiedener Kommunikationstechniken erwerben Studierende flexibel einsetzbare, praxisnahe Kompetenzen mit hoher Arbeitsmarktrelevanz.

Wissenschaftskommunikation wurden die folgenden Kompetenzen erworben:

- Kenntnis wichtiger Begriffe und Konzepte der Wissenschaftskommunikation
- Zielgruppenanalyse
- Überblick über Kommunikationsformate in der Wissenschaftskommunikation
- Entwicklung von zielgruppenspezifischen Kommunikationsstrategien
- Praktische Anwendung von Instrumenten und Techniken der Kommunikation
- Planung und Vorbereitung von Wissenschaftskommunikationsveranstaltungen
- Reflexion der eigenen Rolle in der Wissenschaftskommunikation.

3. Zielgruppe und Voraussetzungen

Das Microcredential Wissenschaftskommunikation ist für Studierende der Doktorats-, Master- oder Diplomstudien der Universität Graz vorgesehen.

Die Lehrveranstaltungen des Microcredentials sind im Curriculum des Doktoratsstudium Fachdidaktik (mitteilungsblatt.uni-graz.at/de/2022-23/36.i/pdf/) als Wahlpflichtfach verankert. Somit werden angemeldete Studierende dieses Studiums bevorzugt aufgenommen.

4. Zahl der Studierenden und Reihungskriterien

Wenn die festgelegte Höchstzahl von 15 Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme in Lehrveranstaltungen nach folgenden Reihungskriterien:

1. Stellung der Lehrveranstaltung im Curriculum (GWF vor FWF): Die Lehrveranstaltung ist im Curriculum des Doktoratsstudiums Fachdidaktik als Wahlpflichtfach verankert. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung als Wahlpflichtfach wird bevorzugt gegenüber der Teilnahme als Freies Wahlfach.
2. Studienfortschritt: Die Platzvergabe erfolgt zudem nach Studienfortschritt: Studierende eines Doktoratsstudiums werden Masterstudierenden vorgereiht.
3. Losentscheid: Ist anhand der vorangehenden Kriterien keine Reihungsentscheidung möglich, entscheidet der Zufall.

5. Höchstdauer

Es wird empfohlen, das Microcredential Wissenschaftskommunikation innerhalb von zwei Semestern (einem Durchgang) zu absolvieren. Um das Zertifikat zu erhalten, müssen beide Lehrveranstaltungen innerhalb von sechs Semestern absolviert werden.

6. Zertifikat

Nach erfolgreicher Absolvierung der zwei erforderlichen Lehrveranstaltungen erhalten die Studierenden ein Zertifikat der Karl-Franzens-Universität Graz.

Aufbau und Gliederung des Microcredential

1. Dauer und Gliederung

Das Microcredential Wissenschaftskommunikation hat eine vorgesehene Studiendauer von zwei Semestern.

Der Arbeitsaufwand für das Microcredential liegt insgesamt bei 4 ECTS.

2. Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Das Microcredential umfasst zwei aufeinander aufbauende Lehrveranstaltungen.

Abhaltung	Nummer	Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	Vortragende
Wintersemester	914.000	Wissenschaftskommunikation: Grundlagen verstehen, Strategien anwenden	Kurs	2	Helmut Jungwirth, Hildrun Walter
Sommersemester	914.001	Tools in der Wissenschaftskommunikation	Kurs	2	Helmut Jungwirth, Hildrun Walter

Beide Lehrveranstaltungen werden mit immanentem Prüfungscharakter abgehalten. Die Beurteilung erfolgt anhand von der Teilnahme an Übungen, der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Ausarbeitung und der Qualität der zu erarbeitenden Kommunikationsstrategie sowie des eigenen Kommunikationsbeitrags inkl. der Anwendung von Lehrinhalten wie Kommunikationstechniken.

3. Sprache und Abhaltungsform

Die Unterrichtssprache in den Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Beide Lehrveranstaltungen werden in Präsenz abgehalten.

Die Studiendirektorin:

Walter-Laager



